

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Geschichte des Weltkrieges 1914/17.

(Fortsetzung.)

Siegeshoffnungen und Friedenswünsche erregten in der letzten Woche des dritten Kriegsjahres die Völker aller kriegsführenden Länder wie in den heißen Augusttagen des Jahres 1914. In der deutschen Reichsregierung waren inzwischen durchgreifende Veränderungen vor sich gegangen. An die Spitze des Reichsamts des Innern trat der Oberbürgermeister Wallraf aus Köln, während die Leitung des Wirtschaftsamts dem Bürgermeister von Straßburg im Elsaß, Dr. Schwander, anvertraut wurde. Zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes war der Botschafter Dr. v. Kühlmann, zum Staatssekretär des Reichspostamts der Eisenbahndirektionspräsident Rüdlin, zum Staatssekretär des Reichsjustizamts der Geheime Justizrat Dr. v. Krause berufen worden. In das Schaßamt trat als Direktor der dritten Abteilung der Oberverwaltungsgerichtsrat Schiffer ein. Die Leitung des Kriegsernährungsamts übernahm der Oberpräsident v. Waldow, der gleichzeitig zum preussischen Staatsminister, Mitglied des Staatsministeriums und preussischen Staatskommissar für Volksernährung ernannt wurde. Ihm wurden als Unterstaatssekretäre beigegeben der königlich bayrische Ministerialdirektor und Staatsrat Edler v. Braun und Dr. August Müller, der bereits dem Vorstand des Kriegsernährungsamts angehörte. Zum Nachfolger des Unterstaatssekretärs Wahnschaffe in der Reichskanzlei ist der Landrat v. Graevenitz bestimmt worden. Der Staatssekretär Dr. Helfferich blieb Mitglied des Staatsministeriums und behielt die allgemeine Stellvertretung des Reichskanzlers Dr. Michaelis bei (siehe die untenstehenden

Bilder). Dieser deckte im Reichstage die geheimen Abmachungen zwischen der französischen und der früheren russischen Regierung auf, nach denen den Franzosen neben Elsaß-Lothringen auch das ganze linke Rheinufer zufallen sollte.

Ribots Entgegnung fiel so unbefriedigend aus, daß die Rückwirkung auf die französische Regierung nicht ausblieb. Schon wenige Tage später traten der Marineminister Lacaze und der Minister des Auswärtigen Denny Cochin von ihren Ämtern zurück, während Ministerpräsident Poincaré, der zu den Hauptschürern des Krieges zählte, ebenfalls Rücktrittsabsichten kundgab. Die Enthüllungen über die Pläne und Ziele seiner Geheimpolitik machten ihn nach innen und außen immer mehr unmöglich. Was Ribot vorbrachte, war auch nicht geeignet, die schweren Angriffe des deutschen Reichskanzlers zu entkräften. Aus seiner Rede ging klar hervor, daß Frankreich mit weitreichenden Eroberungsabsichten in den Krieg eingetreten war, den es angeblich für seine Freiheit führte.

Auch der englische Ministerpräsident Lloyd George erging sich wieder in den bekannten Schmähungen. Daß er gegen die Eroberungspläne der Franzosen nichts einzuwenden hatte, war selbstverständlich. Es ist deshalb interessant, festzustellen, wie die Engländer in dieser Beziehung früher über Frankreich dachten. Die englische Zeitung „Times“ schrieb im Dezember 1870 über Elsaß-Lothringen: „Das eitle Mitleid und das Gekammer der englischen Presse über die Prüfungen, die Frankreich durchmacht, und über die Überlassung von Elsaß-Lothringen an die siegreichen



Phot. Hanni Schwarz, Berlin.
Botschafter Dr. Richard
v. Kühlmann,
Staatssekretär des Auswärtigen.



Phot. Berl. Illustrat.-Ges. m. b. H.
Bürgermeister Dr. Rudolf
Schwander,
Unterstaatssekretär, Leiter
des Reichswirtschaftsamts.



Phot. E. Wieber, Berlin.
Staatssekretär Dr. Karl
Helfferich,
Stellvertreter des Reichs-
kanzlers.



Fotophot. H. Noack, Berlin.
Geheimer Justizrat Dr. Paul
v. Krause,
Staatssekretär des Reichs-
justizamts.



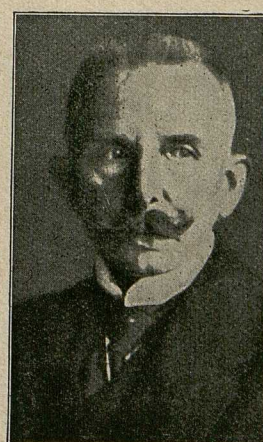
Fotophot. Hum.-Höfner, Köln a. Rh.
Oberbürgermeister Max
Wallraf,
Unterstaatssekretär im Reichs-
amt des Innern.



Phot. Berl. Illustrat.-Ges. m. b. H.
Landrat Hans Joachim
v. Graevenitz,
Unterstaatssekretär in der
Reichskanzlei.



Fotophot. H. Noack, Berlin.
Oberpräsident Wilhelm
v. Waldow,
Leiter des Kriegsernäh-
rungsamts.



Phot. Presse-Photo-Vertrieb, Berlin.
Kgl. Bayr. Ministerial-
direktor und Staatsrat
Friedrich Edler v. Braun,
Unterstaatssekretär im
Kriegsernährungsamt.



Phot. A. Moeßgen, Hamburg.
Dr. August Müller,
Unterstaatssekretär
im Kriegsernäh-
rungsamt.



Phot. Berl. Illustrat.-Ges. m. b. H.
Eisenbahndirektionspräsi-
dent Otto Rüdlin,
Staatssekretär des Reichs-
postamts.

Die neuen Männer in den deutschen Reichsämtern.